

JAHRESBERICHT 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder liegt ein Krisenjahr hinter uns, hinter uns allen. Dennoch erhielten wir als Verein viel praktische und finanzielle Unterstützung, um mit vereinten Kräften intensiv weiter für eine „neue Welt“, ohne Tierversuche und mit bahnbrechenden, leistungsstarken tierversuchsfreien Forschungsmethoden, zu arbeiten. Dieser Bericht gibt Ihnen einen Überblick, was wir in diesem Jahr geleistet haben.

Unser Weg zum Ziel ist lang und steinig. Erfolge in unserem komplexen, verhafteten Thema mit riesigem Lobby-Einfluss sind schwer zählbar. Und dennoch können wir 2022 etliche Erfolge aufzählen. EU-weit ist es uns mit unseren europäischen Partnern gelungen, für eine **Europäische Bürgerinitiative** über 1,2 Millionen Stimmen für ein Europa ohne Tierversuche zusammenzubekommen, sodass sich die EU-Kommission nun mit den Forderungen auseinandersetzen MUSS. Im Europäischen Arzneibuch wird der **Kaninchen-**

pyrogentest endlich gestrichen, zudem führten wir hierzu konstruktive Gespräche in Deutschland. Die USA verabschiedeten per Gesetz, dass **Medikamente** nun auch **ohne gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche** zugelassen werden dürfen. Hiervon erwarten wir eine enorme Strahlkraft. Auch haben unsere Arbeitsgruppen nicht umsonst beständig über so viele Jahre hinweg an Flughäfen protestiert: **Air France** kündigte an, Mitte 2023 als letzte europäische Passierfluglinie nach jahrzehntelangem Widerstand aus dem Transport von Affen für Tierversuche auszusteigen. Unsere **Strafanzeigen** wegen unrechtmäßiger Tötung von überzähligen Tieren in Laboren haben zu auffällender Verunsicherung in der Tierversuchlandschaft geführt. Unsere (leider) immer noch weltweit einzigartige **NAT-Datenbank** über tierversuchsfreie Methoden hat Preise und finanzielle Unterstützung erhalten, sogar aus öffentlicher Hand. Einen besseren Beweis, wie wichtig diese Datenbank und unsere Arbeit ist, gibt es nicht.

Natürlich haben Erfolge viele Mütter und Väter. Und das ist ja auch gut so, denn erst wenn Viele sich für Veränderung einsetzen, kann Wandel schneller folgen. Daher gehen Sie ihn bitte weiter mit uns, den Weg zur Tierversuchsfreiheit und letztlich einer besseren Welt.

Im Namen des ÄgT-Teams

Claus Kronaus
Geschäftsführer



WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT
AB SEITE 3



KAMPAGNEN UND PROJEKTE
AB SEITE 7



POLITISCHE UND JURISTISCHE ARBEIT
SEITE 11



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
AB SEITE 12



VEREIN INTERN
AB SEITE 15





NAT-Database erneut ausgezeichnet

Renommierter Lush Prize für ÄgT-Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden



Nachdem unsere Mitte 2020 gestartete, weltweit einzigartige, frei zugängliche Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden bereits 2021 für ihren Ausbau einen durch die Berliner Landestierschutzbeauftragte veranlassten Förderbetrag erhalten hatte, folgte im November 2022 die Würdigung durch eine internationale Expertenjury: Sie wurde mit dem mit £ 25.000 (rund 28.000 €) dotierten Lush Prize 2022 in der Kategorie Ausbildung ausgezeichnet. Der Preis wird von dem gleichnamigen britischen Unternehmen ausgeschrieben, welches tierversuchsfreie Kosmetik anbietet sowie auch aktiv an der Abschaffung von Tierversuchen arbeitet.

Wir freuen uns riesig über diese Anerkennung unserer Arbeit! 2022 hat unser Wissenschaftsteam 378 Methoden integriert, sodass die NAT Ende 2022 bereits fast 1.600 Einträge aus 25 Forschungsgebieten aufweist. Der Lush Prize hilft, die NAT-Datenbank weiter auszubauen und somit zu

einem noch umfassenderen Hilfsmittel für Wissenschaftler, aber auch für die Behörden, die Tierversuche genehmigen, sowie für die interessierte Öffentlichkeit zu machen.

Tierversuchsfreie Forschungsmethoden boomen weltweit, aber es gibt keine zentralen Register, um einen gewissen Überblick zu bekommen. Daher haben wir die zweisprachige (Deutsch/Englisch) NAT-Database (NAT steht für Non-Animal-Technologies) geschaffen. Die Sammlung deckt zahlreiche Fachbereiche ab, z.B. Onkologie, Toxikologie oder Medikamentenentwicklung sowie diverse Modelle wie Multi-Organ-Chips, 3D-Biodruck oder Computersimulationen – ein Wissenspool für Wissenschaftler, Behördenvertreter, Politiker sowie alle interessierten Bürger.

Mit der NAT-Database wollen wir einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung der tierversuchsfreien Forschung und schließlich zur Abschaffung der Tierversuche leisten.



Vorträge, Podiumsdiskussionen und Fachkongresse

Fakten und Argumente in die Öffentlichkeit zu bringen, ist eine der zentralen Aufgaben von ÄgT. 2022 haben wir **15 Vorträge** und **4 Redebeiträge** (auf Demos, Outdoor-Veranstaltungen) gehalten und waren bei **2 Podiumsdiskussionen** präsent. Auf **6 Fachkongressen** suchten wir Kontakt zu Mediziner*innen und Tiermediziner*innen.

Podiumsdiskussionen:

- Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC in Würzburg
- AstA Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Vorträge u. a. auf folgenden Veranstaltungen:

- EUSAAT-Kongress (**E**uropean **S**ociety for **A**lternatives to **A**nimal **T**esting), Linz, Österreich
- Leipziger Tierärztekongress
- TU Berlin; 3R-Thematik und -Problematik
- Universität Düsseldorf; Tierversuchskritik und tierversuchsfreie Methoden
- Universität Gießen; Recht: 20 Jahre Staatsziel Tierschutz

Infostände Fachkongresse:

- Deutscher Ärztetag, Bremen
- Deutsche Vet, Köln
- Leipziger Tierärztekongress
- Nordrhein-Westfälischer Tierärztetag, Dortmund
- Kongress des Bundesverbands praktizierender Tierärzte (bpt), München
- Neurowoche, Berlin

Kongressorganisation:

- Dr. Tamara Zietek ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat und im Organisationskomitee des Microphysiological Systems World Summit (MPS-WS), einer weltweiten Kongressreihe zu tierversuchsfreien Forschungssystemen.



Deutsche Vet: Unsere Tierärztinnen Dr. Gaby Neumann und Dr. Maleen Schaumburg im Gespräch.

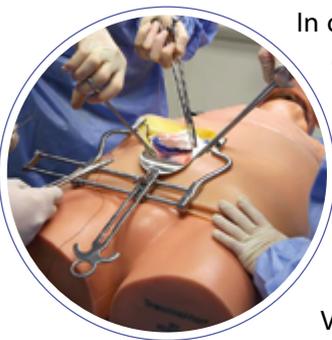
Internationale Zusammenarbeit

Unsere wissenschaftliche Arbeit geht oft fließend mit politischer einher. Da für uns insbesondere auf EU-Ebene viele weitreichende Rechtsgrundlagen geschaffen werden, wirken wir in und für Dachorganisationen. Mehr dazu unter „Kooperationen“ (Seite 14).



Die größte Tagung für Alternativen zu Tierversuchen in Europa EUSAAT, mit Teilnehmern aus 29 Ländern, fand im September in Linz, Österreich, statt. Dr. Johanna Walter und Dr. Dilyana Filipova präsentierten ÄgT vor Ort mit zwei Vorträgen und einem Poster. Letzteres thematisierte die Verwendung tierfreier Antikörper und den Widerstand von Seiten der Forscher dagegen.

Tierversuche in der Chirurgie beenden



In der chirurgischen Fort- und Weiterbildung werden trotz vorhandener humanrelevanter Methoden noch Tiere oder Teile getöteter Tiere verwendet. Opfer sind hier insbesondere Schweine. 2021 recherchierten und publizierten wir eine Fülle an modernen tierversuchsfreien Übungsmodellen, um Kursanbieter zum Umstieg zu bewegen.

2022 gingen wir auf zwei Anbieter von chirurgischen Übungskursen am Schwein mit umfangreichen Dossiers zu, die wir mit Hilfe unserer ehrenamtlichen Chirurgen Dr. med. Rolf Simon und Dr. med. Wolf-Dieter Hirsch erstellten. Die darauffolgende Korrespondenz zeigte, dass wir bei den Verantwortlichen zumindest zum Nachdenken anregen konnten.

Datenbank Tierversuche

Auch unsere ebenfalls weltweit einzigartige frei zugänglichen „Datenbank Tierversuche“, mit der wir seit 1996 Details zu in Deutschland durchgeführten Tierversuchen dokumentieren, haben wir weiter mit aktuellen Berichten befüllt. Dabei handelt es sich um in Fachzeitschrif-

ten veröffentlichte Versuche, die unsere Wissenschaftler allgemeinverständlich in deutsche Sprache zusammenfassen. Interessierte können nach Tierarten, Städten, Forschungsbereichen usw. suchen. 2022 wurden 150 Einträge hinzugefügt; damit enthielt die Datenbank über 5.380

Einträge. Die Datenbank Tierversuche ist u. a. Basis für ÄgT-Städte-Infoblätter, den Negativ-Preis „Herz aus Stein“, Strafanzeigen und der – wiederum einzigartigen – Versuchslabor-Adressliste.

🔗 www.datenbank-tierversuche.de



Europäische Bürgerinitiative – über 1,2 Millionen Stimmen für ein Europa ohne Tierversuche



Die Europäische Bürgerinitiative (EBI) „**Save Cruelty Free Cosmetics – Für ein Europa ohne Tierversuche**“ war 2022 unsere intensivste Kampagne, denn es galt, innerhalb eines Jahres EU-weit 1 Million gültige Unterschriften zu erreichen. Im September 2021 hatten wir gemeinsam mit unseren europäischen Dachverbänden, der European Coalition to End Animal Experiments (ECEAE) und Eurogroup for Animals sowie den Verbänden Cruelty Free Europe, HSI Europe und PETA, die Europäische Bürgerinitiative gestartet. In Deutschland waren wir einer der Hauptakteure. Und wir wurden belohnt: Bundesweit wurden 257.988 validierte Unterschriften gezählt, EU-weit 1.217.916! Keine andere EBI hat bisher so viele Länder erfolgreich eingebunden. Von den 27 EU-Mitgliedsstaaten haben nur 6 die erforderliche Mindestzahl nicht erreicht. Die EU-Kommission ist jetzt verpflichtet, sich mit den Organisatoren der Initiative zu treffen und sich mit dem Anliegen der Bürger auseinanderzusetzen.



Wir haben ordentlich Gas gegeben für die EBI und Unterschriften gesammelt: mit unseren Arbeitsgruppen (hier AG Hamburg) und vielen engagierten Einzelpersonen.

Die EU-Bürger fordern mit der EBI konkret: eine lückenlose Anwendung des EU-Verbots für Tierversuche für kosmetische Inhaltsstoffe, einen kompletten Umstieg auf tierfreie Methoden in der Chemikaliertestung sowie schließlich die Verpflichtung zu einem Plan zum Ausstieg aus sämtlichen Experimenten an Tieren.

2021 hat auch das EU-Parlament mit 97%iger(!) Mehrheit die EU-Kommission aufgefordert, einen Ausstiegsplan aus dem Tierversuch zu erarbeiten. Doch sie schmetterte dieses Votum 2022 zunächst als unnötig nieder. Mit der erfolgreichen EBI schließt sich jedoch die Stimme der EU-Bürger dem Wunsch des EU-Parlaments an, sodass die EU-Kommission den Wandlungswillen nicht mehr länger ignorieren können sollte! Die EBI ist also eine historische Chance, wirklich etwas für die Tiere erreichen zu können.

Deutschsprachige Kampagnenseite:

🔗 www.europa-ohne-tierversuche.de



„Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!“



Mit unseren Bündnispartnern präsentierten wir unsere Forderung unübersehbar am Welttierschutztag vor dem Bundeskanzleramt.

In Deutschland ist die Ausstiegsforderung eine unserer wichtigsten Kampagnen. Die Kernforderung der 2020 gestarteten Kampagne ist eine umgehende Entwicklung eines Ausstiegskonzeptes seitens der Bundesregierung. Die Kampagne führen wir gemeinsam mit Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V. – und ihr haben sich weitere 13 Tierschutz- und Tierversuchsgegnervereine angeschlossen. Es besteht eine eigene Webseite inklusive Online-Petition.

Im April 2022 haben wir erstmals Unterschriften übergeben: von mehr als 138.000 Menschen. Den Termin hatten wir mit der Parlamentarischen Staatssekretärin von Bundesland-



Dr. Ophelia Nick (re), die Parlamentarische Staatssekretärin von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, übernimmt von Christina Ledermann (li, Vorsitzende Menschen für Tierrechte) und Dr. Corina Gericke (Mitte, ÄgT-Vizevorsitzende) die Bürgerforderungen. Anmerkung zur Unterschriftenanzahl: Nach Plakatdruck kamen noch kurzfristig Unterschriften hinzu.

wirtschaftsminister Cem Özdemir, Dr. Ophelia Nick. Und zum Welttierschutztag am 4. Oktober waren wir wieder in Berlin präsent: Mit einer aufsehenerregenden Protestaktion vor dem Kanzleramt richteten wir dieses Mal unsere Forderung direkt an Bundeskanzler Olaf Scholz.

🔗 www.ausstieg-aus-dem-tierversuch.de

Forderung nach einem Verbot wenigstens der allerschlimmsten Tierversuche

Im Rahmen unserer 2016 gestarteten Kampagne „Schwimmen bis zur Verzweiflung“ fordern wir zusammen mit den Vereinen TASSO und Bund gegen Missbrauch der Tiere (bmt), dass Deutschland das von der EU ermöglichte Verbot von Tierversuchen des Schweregrads „schwer“ umsetzt und diese Versuche gesetzlich verbietet. 2018 hatten wir mehr als 71.000 Unterschriften an den Bundestagsausschuss übergeben und so eine Anhörung im Petitionsausschuss des Bundestages erreicht. Doch passiert ist nichts. Im Juni 2022 haben wir weitere



Vor dem Übergabetermin von 138.056 Unterschriften, v.li: Torsten Schmidt (bmt), Dr. Corina Gericke (ÄgT), Cristeta Brause (TASSO)

138.056 Unterschriften an die neue Bundesregierung herangetragen. Aufgrund unserer umfassenderen Ausstiegskampagne beendeten wir die Kampagne damit.



„Stoppt Hirnforschung an Affen!“

Affen in der Hirnforschung wird extrem großes Leid angetan und die Ergebnisse haben keinen Nutzen für kranke Menschen. Das versuchen wir seit Jahren öffentlich zu machen. Nun dokumentiert dies ein uns zugespielter Sektionsbericht von amtlichen Veterinärpathologen. Dessen Bilder zeigen Kopfverletzungen wie Bohrlöcher im Schädelknochen und Stichverletzungen im Gehirn solcher Tiere und machen die Affenqual so auch für jeden Laien nachvollziehbar. Die Sektion der Tiere aus dem Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik (MPI) in Tübingen – das heute keine Affenhirnversuche mehr durchführt – erfolgte zwar bereits 2009, doch wir sind davon überzeugt, dass das hier dokumentierte Leid die gängige Praxis in der Affenhirnforschung in Deutschland darstellt und keinesfalls nur einen Einzelfall. Uns gelang, das Thema mit den unverrückbaren Fakten aus dem MPI über die ZDF-Sendung „Frontal“ öffentlich zu machen. Außerdem haben wir dadurch unseren Einsatz gegen Affenhirnforschung neu befeuert. Dazu gehört auch, dass wir per Online-Petition und Papierlisten Unterschriften sammeln, die die zuständigen Stellen auffordern, die Affenhirnforschung – die es derzeit in Deutschland an 8 Instituten gibt – sofort zu beenden.



Affe Jara steht als Synonym für größte Affenqual. Jaras Schädel zeigt zahlreiche Bohrlöcher mit hochgradiger Osteoporose des Knochens.

„Stoppt Affenqual in Tübingen“

Bereits im März haben wir mit einer Unterschriftenübergabe an das baden-württembergische Landwirtschaftsministerium die Dringlichkeit bekräftigt, die Affenhirnforschung an mehreren Tübinger Instituten zu verbieten. Seit 2011 haben wir diese Forderung mit insgesamt drei Unterschriftseinreichungen und 154.544 Unterschriften gestützt. Hier überreicht unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Dipl.-Biol. Silke Strittmatter die Listen an Ministerialdirektorin Grit Puchan.





Tierschutz in der Schule

Die Schüler von heute sind die Wissenschaftler und Gesellschaftsgestalter von morgen! Unser Schulprojekt fokussiert sich daher auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und richtet sich mit seiner Webseite www.tierschutz-in-der-schule.de insbesondere an Lehrer, mit www.harry-hilft-tieren.de an Schüler. Auf der Lehrer-Webseite bieten wir u. a. Arbeitsmaterial für verschiedene Altersstufen zum kostenlosen Download an. Außerdem kommen auch ehrenamtliche Tierschutzlehrer in die Klassenzimmer. Corona-bedingt war das Projekt ziemlich auf Eis gelegt. 2022 konnten wir wieder Fahrt aufnehmen. Neben zwei Online-Workshops gab es drei Projektstage an Schulen und eine Präsenzunterrichtsstunde. Auch sind wir wieder eine Woche lang auf der Didacta, Europas größter Bildungsmesse, vertreten gewesen, die in diesem Jahr in Köln stattfand. Zudem hielten wir erstmals einen Vortrag bei der sogenannten KinderUni der Hochschule Wismar. KinderUnis mit Vorlesungen zu speziellen Themen veranstalten immer mehr Universitäten.



Großes Interesse an unserem Didacta-Stand.



Dr. med. Marion Balscheit, Mitglied des erweiterten ÄgT-Vorstands und Tierschutzlehrerin, mit ihrem jungen, sehr interessierten Publikum auf dem Campus der Uni Wismar.

🔗 www.tierschutz-in-der-schule.de

„Herz aus Stein“-Verleihung



Unseren Negativpreis vergeben wir seit 2018 jährlich, um Aufmerksamkeit auf besonders absurde und qualvolle Versuche zu lenken. Er steht als Symbol für Herzlosigkeit und Betonköpfigkeit – da in Zeiten von induzierten pluripotenten Stammzellen und Multi-Organ-Chips Experimentatoren noch an antiquierten Methoden festhalten. Auch 2022 haben wir wieder den Kandidaten

(Institut, keine Person) durch eine öffentliche Online-Abstimmung aus 5 Nominierten auswählen lassen und es wurde die Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie des Universitätsklinikums Düsseldorf für Versuche an Beagles. Den Hunden wurden Zähne gezogen und Löcher in den Kiefer gefräst, in die Zahnstücke gelegt und Titanimplantate geschraubt wurden. Sie waren mehreren OPs ausgesetzt und wurden letztendlich alle getötet – grausame und aus vielfachen Gründen zudem absurde Versuche. Die „Verleihung“ erfolgte dieses Mal virtuell.

🔗 www.herz-aus-stein.info



Öffentlichkeitsoffensive 2022

„Tierversuche sind unmenschlich“



„Botschafter“-Busse fahren nun in Hamburg und – wie hier – in Düsseldorf auf wechselnden Strecken.



In Münster und Bremen modifizierten wir das Motiv etwas und stellten die Affenversuche in den Fokus.

Unserer Öffentlichkeits-Kampagne haben wir 2022 fortgesetzt, insbesondere in Tierversuchshochburgen, um den öffentlichen Druck auf die Politik zu erhöhen, endlich echten Fortschritt, ohne Tierversuche, einzuleiten. Im Laufe des

Jahres waren wir mit Plakaten in 8 Städten präsent: Augsburg, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Gießen, Hamburg, Münster und Tübingen. Seit Mitte Dezember lassen wir mit demselben Motiv auch je einen Linienbus durch Hamburg und Düsseldorf fahren. Dort schauen vom Heck große anklagende Augen, in Hamburg die eines Affen, in Düsseldorf die eines Beagles. „Tierversuche sind unmenschlich – humanbasierte Hightech-Forschung ist erfolgreich und tierversuchsfrei“ ist die mehrschichtige Botschaft, die wir vermitteln wollen. Tierversuche sind unmenschlich, weil sie grausam und ethisch nicht zu rechtfertigen sind, sie sind aber auch unmenschlich, weil Tiere und Menschen sich zu stark unterscheiden und die Ergebnisse deswegen nicht übertragbar sind. Auf sinnvolle, am Menschen orientierte Forschung verweist dann das Motiv beispielhaft auf einen Multi-Organ-Chips.



Auch ein zweiter Lkw der Spedition Mario Barth ist seit 2022 in Deutschland „on the road“.

www.tierversuche-sind-unmenschlich.de



Weitere Kampagnen und Projekte

- **Augsburg muss tierversuchsfrei bleiben!** – Unseren Protest gegen die Pläne, am neuen Medizin-Campus der Universitätsklinik ein großes Tierversuchslabor zu bauen, haben wir auch 2022 unvermindert weitergeführt, insbesondere mit unserer höchst aktiven AG Augsburg, die allein 30 Aktionen vorweist. Hervorzuheben ist ihr beharrliches Standing bei zweimal monatlichen Mahnwachen. Doch auch intensive Info- und Pressearbeit sowie Großplakate gehörten dazu.
- Mit Infoständen und Mahnwachen unterstrich auch weiterhin unsere AG Münster unsere Forderung **Covance schließen!**, eines der größten Tierversuchslabore für Affen in Europa.
- Unsere **Pyrogentest stoppen!**-Kampagne beendeten wir 2022 erfolgreich, da der Kaninchenpyrogentest im Europäischen Arzneibuch gestrichen wird (seit 30 Jahren existiert eine anerkannte tierversuchsfreie Methode). Bis zum endgültigen Ende dauert es dennoch bis 2026. In Deutschland sitzt die Firma mit den meisten Tiertests in Unterfranken, daher haben wir im Juni 28.321 Unterschriften an den Regierungspräsidenten übergeben. Ziel: Keine weiteren Genehmigungen für derartige Tierversuche zu erteilen. Die Zahl ist tatsächlich von ehemals durchschnittlich jährlich 5.000-6.000 auf 1.371 Kaninchen im Jahr 2021 gefallen. Bald dürfte die Zahl gegen Null gehen.
- Erfolgreich abschließen konnten wir auch unsere Kampagne gegen **Air France**. Dies war die letzte europäische Airline, die Affen in Labore flog. Rund 10 Jahre



Unterschriftenübergabe gegen Kaninchen-Pyrogentests! v. li.: Dr. Johanna Walter (ÄgT), Dr. Cristeta Brause (TASSO) und Unterfrankens Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann.

lange Proteste haben dazu geführt, dass Air France angekündigt, das schmutzige Geschäft ab Juni 2023 einstellen zu wollen.

- Zum **Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche** am 24. April waren alle unsere AGs und befreundeten Gruppen auf den Beinen, um Unterschriften für die Frist-gebundene **Europäische Bürgerinitiative** einzuholen.
- Anlässlich des EU-weiten Aktionstags gegen **Botox-Tierversuche** veranstalteten im Juni unsere AGs in Berlin, Darmstadt, Gießen, Heidelberg, Karlsruhe und Köln Aktionen, um auf das schreckliche Tierleid aufmerksam zu machen. Seit 2007 führen wir diese Kampagne – mit einigen Teil-Erfolgen: So haben mehrere Unternehmen tierversuchsfreie Methoden implementiert.

Osteuropa-Projekt „Tiere retten mit Computern“

Dies gehört zu unseren erfolgreichsten Projekten. Seit 2007 statten wir Institute in der Ukraine, Weißrussland, Russland, Kirgisien und Usbekistan mit tierversuchsfreiem Lehrmaterial aus. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine änderte sich plötzlich alles. Vor allem waren wir um unseren ukrainischen Projektpartner besorgt. Doch schon in der zweiten Jahreshälfte konnten wir allen Widrigkeiten zum Trotz unsere Aktivitäten wiederaufnehmen und Verträge mit zwei Instituten in Kiew abschließen. Insgesamt rund 57.000 Tiere können dank unseres Projektes jedes Jahr vor dem sicheren Tod bewahren werden. www.osteuropa.aerzte-gegen-tierversuche.de



Politische Arbeit 2022

Unsere politische Arbeit ist der Schlüssel zur Erreichung unseres Ziels: das Ende der Tierversuche.

Eine von den Behörden 13 Jahre lang unter Verschluss gehaltene amtliche Dokumentation über das unvorstellbare Affenleid in der Hirnforschung in Tübingen haben wir publik gemacht und damit **deutschlandweit** in der Bevölkerung und den Medien für Aufsehen gesorgt. Auch die Affenhirnforschung in Bremen beschäftigt uns weiterhin. In diesem Jahr hatte die Genehmigungsbehörde dem Verlängerungsantrag zugestimmt. Unter anderem mit fundierten Stellungnahmen hatten wir den Entscheidungsträgern bereits frühzeitig alles an die Hand gegeben, was sie für eine rechtlich belastbare Ablehnung der Versuche brauchen und werden darauf

drängen, dass diese Infos im Rahmen der Prüfung eines Neuantrags berücksichtigt werden.

Mit Unterschriftenübergaben in Berlin, Tübingen und Unterfranken zu Themen wie besonders leidvolle Tierversuche, Affenhirnforschung und Ausstieg aus dem Tierversuch untermauerten wir unsere Forderungen.

Als in Berlin verbandsklageberechtigter Verein haben wir von unserem Mitwirkungsrecht Gebrauch gemacht und zu mehreren aus unserer Sicht nicht genehmigungsfähigen Tierversuchsanträgen Stellungnahmen eingereicht.

Auf **europäischer Ebene** sind wir in Netzwerken wie der ECEAE und der Eurogroup for Animals aktiv (siehe „Kooperationen“). Hervorzuheben ist, dass wir 2022 mit vereinten Kräften erreicht haben, dass die Europäische Bürgerinitiative, die u.a. auf einen Ausstieg aus dem Tierversuch abzielt, ein voller Erfolg wird – sie erreichte insgesamt über 1,2 Millionen Unterschriften, davon fast 260.000 in Deutschland. Diesem klaren Votum der Menschen Europas muss sich die EU-Kommission nun stellen.

Juristische Arbeit

Juristische Arbeit leisten wir vor allem in Zusammenarbeit mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht. 2021 hatten wir Strafanzeigen gegen 14 hessische Labore wegen Tötung von überzähligen Tieren in Versuchslaboren erstattet. Sie wurden und werden zwar nach und nach von den (Ober-)Staatsanwaltschaften eingestellt, doch mit nicht nachvollziehbaren Begründungen. So haben wir 2022 gegen die Einstellung unserer Anzeigen Beschwerden eingeleitet und uns

beim Hessischen Justizministerium beschwert. 2022 stellten wir eine weitere Strafanzeige zu dem Thema gegen die Uni Kiel. Offensichtlich haben wir mit unserem Vorgehen „ins Schwarze getroffen“: Namhafte Medien bis hin zu „Science“ berichteten, dass das Thema zu extremer Verunsicherung innerhalb der Forschungs-Community geführt hat und teilweise die Tötung überzähliger Tiere vorläufig eingestellt wurde. Zudem haben wir Strafanzeigen gegen Institute in Heidelberg, Hom-

burg/Saar und Magdeburg gestellt. In Publikationen dieser Einrichtungen haben wir sogenannte Überlebenskurven gefunden, die den Tod von Tieren als „Endpunkt“ haben, d. h., es wird beobachtet, wie lange es dauert, bis die Tiere tot sind. Solch bewusstes „Sterbenlassen“ verursacht länger anhaltende und erhebliche Schmerzen, Leiden und Schäden und stellt für uns eine Straftat nach dem Tierschutzgesetz dar.



Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit wollen wir Medien, Bürger und Entscheidungsträger erreichen und nutzen verschiedene Mittel: Pressemitteilungen, Newsletter und Soziale Medien wie Facebook, Instagram und Twitter sowie natürlich persönliche Kontakte. Insbesondere unsere **18 regionalen Arbeitsgruppen** sind sehr bürgernah engagiert. 2022 haben wir **153 verschiedene, bundesweite Aktivitäten** erfasst (manche mit 2 Aktivitäten wie Vortrag und Infostand).

- 5 Vorträge
- 2 Podiumsdiskussionen
- 5 Redebeiträge bei Demos
- 69 Infostände
- 5 Demos (davon 2 x Veranstalter)
- 46 Mahnwachen und Silent Lines, darunter 2x monatlich in Augsburg
- 4 Schuleinsätze (KinderUni, Projekt-tage, Online-Workshops)
- 1 Auftritt mit Botschafter-LKW
- 6 Straßenaktivitäten wie Flyer-Verteilen mit Unterschriften sammeln für die Europäische Bürgerinitiative

Medien

DIE ZEIT

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Science

GEO

Süddeutsche Zeitung

NDR

Von medialen Veröffentlichungen erfahren wir nur einen Bruchteil, da wir auf eine kostenpflichtige Medienbeobachtung verzichten. Dennoch bilanzieren wir erneut eine gute Medienresonanz. Dabei waren mehrere Beiträge der Nachrichtenagentur dpa oder sogenannter Leitmedien, sodass damit eine große Reichweite erzielt werden konnte.

Zum Beispiel berichteten hier von den **Printmedien**: Die Zeit, Frankfurter Allgemeine FAZ, Hamburger Morgenpost Mopo, Süddeutsche Zeitung, Die Welt.

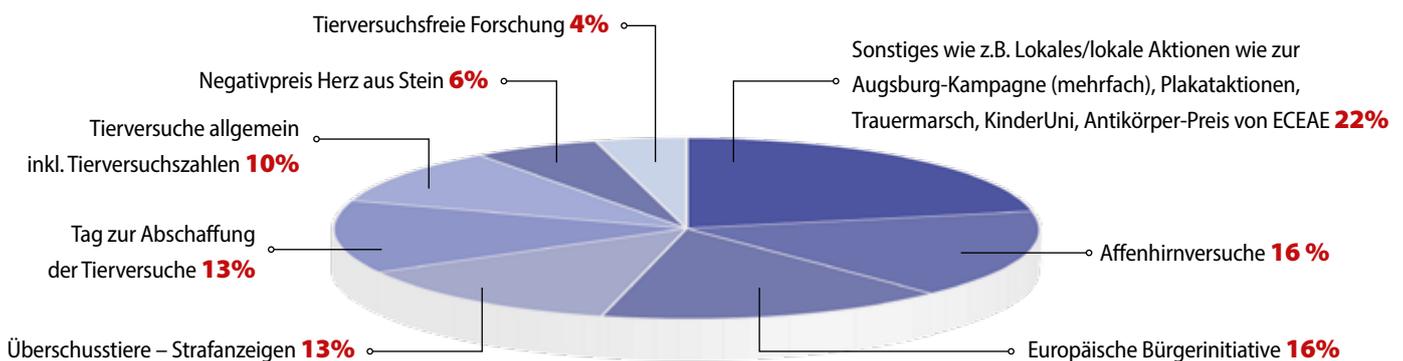
Im **Fernsehen** liefen Beiträge mit ÄgT-Einbindung bei: ARD – Plusminus, NDR – Hallo Niedersachsen, n-tv, RTF1

(Baden-Württemberg), SWR – Aktuell, WDR – Aktuelle Stunde, ZDF – Frontal.

Seitens der **Radio-Sender** waren es: Bayern 2, BR24, Deutschlandfunk, NDR, SWR2, SWR4 sowie Lokalsender wie z. B. Antenne Düsseldorf und Stadtradio Göttingen; darüber hinaus **Podcasts** von mehreren Online-Portalen.

Wichtig ist uns auch, spezielle Zielgruppen durch **Fachzeitschriften** zu erreichen. Dazu zählten 2022: Deutsches Ärzteblatt, Forschung&Lehre, GEO, Science, Vetimpulse.

Themen mit den meisten Berichten



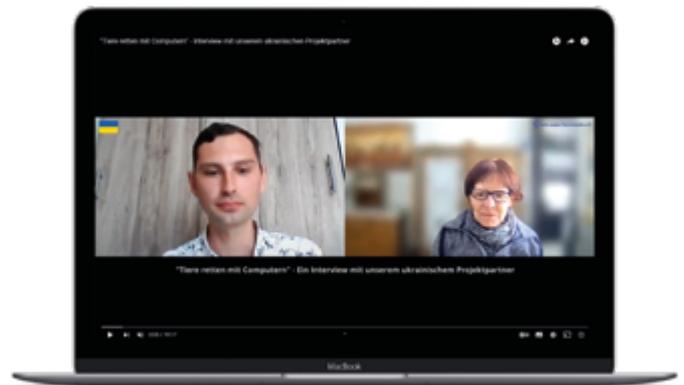


ÄgT-Journal

Unser „ÄgT-Journal“ ging wieder viermal, in jedem Quartal, an Mitglieder/Fördermitglieder sowie an relevante Politiker im Bundestag und in allen Landtagen (Ressorts Tierschutz, Gesundheit, Wissenschaft). Darüber hinaus verschickten wir es an wichtige Funktionsträger wie z. B. die Genehmigungsbehörden für Tierversuche in allen Bundesländern und alle Veterinärämter in deutschen Städten/Kreisen. Als frei zugängliche Online-Versionen (PDF) stellen wir die Journale auch auf unsere Webseite.

Videos

Für unsere Social-Media-Arbeit, aber auch für andere digitale Wege, ist es unentbehrlich, Videos und ganz kurze Videos, sogenannte Shorts und Reels, zu produzieren. 21 sind es in 2022 gewesen: Motivationsclips mit Aufforderung zum Mitmachen, Berichte von Aktionen sowie Info-Videos zum Wissenstransfer. Dazu gehörten z. B. ein Interview mit unserem ukrainischen Projektpartner, ein Infobeitrag zur Enthüllungsdokumentation über den Affen Jara, ein Satirefilm sowie allein 8 kurze Clips zur Europäischen Bürgerinitiative für ein tierversuchsfreies Europa. Fast alle wurden wieder kostengünstig in Eigenregie erstellt.



Dr. Corina Gericke interviewt unseren ukrainischen Projektpartner Dimitrij Leporskij zu seiner persönlichen Situation im Krieg und wie es um unser erfolgreiches Projekt steht.

- ▶ **Unserer Videos sind über unseren Youtube-Kanal anzusehen: www.youtube.com/NeinZuTierversuchen**
- ▶ **Viele, auch weitere Kurz-Clips, über unsere Instagramseite: www.instagram.com/aerztegegentierversuche**



Neues Shop-Konzept

Je bekannter und sichtbarer wir werden, umso besser. Einen Shop mit Merchandising-Produkten zu führen ist jedoch aufwändig und kostenintensiv. 2022 haben wir über ein externes Portal einen neuen Weg gefunden, der uns keinerlei logistische Arbeit oder Kosten und keine überschüssige Ware verursacht: Der Print-on-Demand-Shop bietet nun T-Shirts, Tassen, Taschen und viele andere Produkte mit Slogans von uns an. Darüber hinaus führen wir den alten Shop für Infomaterialien in gewohnter Weise fort.

- ▶ **www.aerzte-gegen-tierversuche.myspreadshop.de**



Kooperationen

Da man bekanntlich gemeinsam stärker ist, schließen wir Bündnisse, um schneller unsere Ziele zu erreichen.

- Ärzte gegen Tierversuche ist seit 2007 Mitglied in der **Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen (ECEAE)**, um EU-weit voranzukommen. Die ECEAE hat Stakeholder-Status bei verschiedenen EU-Gremien. Unsere Wissenschaftskordinatorin Dr. Tamara Zietek vertritt die ECEAE als Stakeholder bei EU-Gremien wie der Chemikalienbehörde ECHA, dem sog. National Contact Point der Europäischen Kommission sowie der Europäischen Validierungsbehörde EURL ECVAM. Auf diese Weise mischen wir mit, wenn es etwa darum geht, die Chemikalien-Verordnung REACH zu novellieren, die Akzeptanz von tierversuchsfreien Testmethoden durch die Chemikalienbehörde ECHA zu erhöhen oder eine neue Chemikalienstrategie in Europa zu etablieren.
- Seit 2019 sind wir aktives Mitglied im größten Tierschutzdachverband Europas, der **Eurogroup for Animals**, Arbeitsgruppe „**Animals in Science**“. Der Zusammenschluss besteht seit 40 Jahren und hat über 89 Mitglieder aus 33 Ländern. Für die Eurogroup ist Dr. Zietek bei ONTOX vertreten, einem internationalen EU-Konsortium für tierversuchsfreie Giftigkeitsprüfungen.
- Im Rahmen der Europäischen Bürgerinitiative „**Save Cruelty Free Cosmetics – Für ein Europa ohne Tierversuche**“ haben wir als Vertreter der ECEAE eng mit den anderen Initiatoren und Organisatoren Cruelty Free International, Humane Society Europe, Eurogroup for Animals und PETA zusammengearbeitet.
- Im Rahmen des Osteuropa-Projektes arbeiten wir mit dem Internationalen Netzwerk für Humane Ausbildung **InterNICHE** zusammen.
- Auf nationaler Ebene ist unser Verein Mitglied beim **Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen**, dem **Gemeinsamen Büro Tierschutzmitwirkungsrechte Baden-Württemberg** und dem **Bündnis gegen Tierversuche Münster**.
- Die Kampagne „**Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!**“ führen wir gemeinsam mit Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V., unterstützt von 13 weiteren Organisationen ([Liste >>](#))
- Für die Kampagne „**Schwimmen bis zur Verzweiflung**“ sind wir ein Bündnis mit dem Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. und TASSO e.V. eingegangen.
- Eine enge, erfolgreiche Zusammenarbeit ist u.a. mit der **Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.** (DJGT) entstanden. Mit Gutachten, Strafanzeigen und Stellungnahmen haben die sich ehrenamtlich engagierenden Juristen schon mehrfach unsere Arbeit unterstützt.



Verein intern

Unser Vorstand, seit der Wahl Juni 2022:

- Dr. med. Andreas Ganz (Vorsitzender)
- Dr. med. vet. Corina Gericke (stellv. Vorsitzende)
- Dr. med. Eva Katharina Kühner
- Dr. med. Rosmarie Lautenbacher
- Ärztin Katharina Feuerlein
- Geschäftsführer: Claus Kronaus
- Schatzmeister: Roland Sasse

Finanzen, Mitarbeiter und Mitglieder

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns bereits vor Jahren der „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft**“ angeschlossen, einer Initiative für Transparenz bei gemeinnützigen Organisationen. Somit haben wir uns verpflichtet, elementare Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.

Außerdem sind wir 2021 angesichts der weihnachtlichen Spendenzeit von der **STIFTUNG WARENTEST** zusammen mit anderen Tierschutzvereinen getestet worden, und das

Ergebnis wurde weitreichend publiziert. Die Testzeitschrift attestiert unserem Verein ein positives Votum, sozusagen „Für Spenden geeignet“.

Unsere Finanzen, Personal- und Mitgliederstrukturen finden Sie auf unserer **Internetseite**. Die Angaben zur Mittelherkunft und -Verwendung werden zunächst unserem höchsten Organ, der Mitgliederversammlung, dargelegt. Erst anschließend erfolgt die allgemeine Veröffentlichung. Die Mitgliederversammlung 2023 findet im Juni statt.

🔗 **Unsere Finanzen, Personal- und Mitgliederstrukturen finden Sie auf unserer Internetseite.**

Danke!

Trotz „anspruchsvoller Zeiten“ haben wir 2022 wieder viel geschafft und erreicht. Wir, das ist jede/r Einzelne, der unsere Arbeit auf seine ganz individuelle Art und Weise unterstützt. Unsere Einflüsse und Fortschritte auf medizinischer und gesellschaftlicher Ebene sind unübersehbar. Erst in und mit einer starken Gemeinschaft können wir als ÄgT Pläne umsetzen und beharrlich den Weg zur tierversuchsfreien Gesellschaft fortsetzen. Herzlichen Dank Ihnen allen, für Ihr so wertvolles Standing in 2022 an unserer Seite! Bitte wirken Sie weiterhin mit uns Hand in Hand – und „stecken“ Sie auch viele durch Aufklärung und Motivation „an“!



Und da Bilder bekanntlich oft mehr sagen als Worte, schauen Sie hier unseren 2 ½-minütigen Jahresrückblicksfilm

🔗 **Jahresrückblick 2022**